

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.01.2008
Dezernat OB	Amt Amt 13	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0008/08

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	22.01.2008	nicht öffentlich
Stadtrat	14.02.2008	öffentlich

Thema: Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg - Entwicklung der Städtepartnerschaften - Sachstand zur Berichterstattung im Stadtrat

Mit Beschluss-Nr. 783-41(II)96 zur DS 259/96 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

Die Verwaltung erstattet dem Stadtrat – beginnend im Herbst 1997 – alle zwei Jahre einen Bericht über die Realisierung partnerschaftlichen Beziehungen (Kategorie 3) sowie über die allgemeine Entwicklung kommunaler Auslandbeziehungen der Stadt (Kategorien 1 und 2)

1. Einleitung
 - 1.1 Zum Zeitraum der Berichterstattung
 - 1.2 Die Bedeutung internationaler städtepartnerschaftlicher Arbeit
2. Städtepartnerschaften der Kategorie 3
 - 2.1 Städtepartnerschaft mit Braunschweig
 - 2.2 Städtepartnerschaft mit Sarajevo
 - 2.3 Städtepartnerschaft mit Nashville
 - 2.4 Städtepartnerschaft mit Harbin/VR China
3. Städtepartnerschaften der Kategorie 1 und 2
 - 3.1 Partnerschaftskontakte mit Radom/Republik Polen
 - 3.2 Entwicklung einer Partnerschaft mit einer französischen Stadt
 - 3.3 Aufnahme städtepartnerschaftlicher Beziehungen zu Saporoshje
4. Bewertung der städtepartnerschaftlichen Arbeit im Hinblick auf unterstützende Vereine und Verbände, Gesellschaften und Privatinitiativen
 - 4.1 Deutsch-Amerikanisches Dialogzentrum
 - 4.2 Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA)
 - 4.3 Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Verbänden und Privatinitiativen
5. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Städtepartnerschaften
 - 5.1 Erarbeitung eines Konzepts
6. Zusammenfassung

1. Einleitung

1.1 Zum Zeitraum der Berichterstattung

Der Sachstandsbericht über die Entwicklung der Städtepartnerschaften der Kategorien 1 bis 3 (Anlage 1) umfasst den Zeitraum der Jahre 2003 bis jetzt.

Darüber hinausgehende Informationen sind folgenden Dokumenten zu entnehmen:

- Stellungnahme der Verwaltung S0102/03 vom 28.04. 2003 zum Antrag Nr. A0043/03 der CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg v.17.03.2003 zum Thema „Entwicklung von Partnerschaftsprojekten mit je einer französischen und einer polnischen Stadt“ zum Antrag Nr. F0063/03
- Stellungnahme der Verwaltung vom 12.06. 2003 zum Antrag Nr. F0063/03 d. Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg, v. 13.05. 2003 Bündnis 90/Die Grünen – future! Die Jugendpartei „Städtepartnerschaft mit Sarajevo“
- Information der Verwaltung, Dezernat IV, I0260/06 „Ergebnisse der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vom 25. 06. bis 02.07. 06“

1.2 Die Bedeutung internationaler städtepartnerschaftlicher Arbeit

Die nach dem 2. Weltkrieg entstandene Idee, städtepartnerschaftliche Beziehungen im Sinne von Freundschaft und Verständigung, zur Überwindung nationaler Rivalitäten aufzubauen, gewinnt in der heutigen Zeit im Hinblick auf die Entwicklung der europäischen Einheit und in einer zunehmend von Globalisierung geprägten Gesellschaft an Bedeutung.

Die Schaffung von kommunalen internationalen Netzwerken ermöglicht es, Erfahrungen auf den verschiedensten Gebieten zur Lösung globaler Probleme, auszutauschen.

Die Zusammenarbeit und der Austausch auf den Gebieten Wirtschaft, Infrastruktur, Wissenschaft und Kultur ist die Grundlage für die Förderung eines stärkeren sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhaltes der beteiligten Länder.

Die Ziele der Landeshauptstadt Magdeburg im Hinblick auf die kommunale städtepartnerschaftliche Arbeit sollten an den Interessen der Stadt orientiert, effektiv und ergebnisbezogen formuliert werden.

Daraus resultieren eine breite Palette von möglichen Formen internationaler Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung wie Kontakte, Projekte, Freundschaften und Partnerschaften.

Um ein effektives Netzwerk innerhalb der Stadt zu schaffen, sollten auch alle, die über eigene finanzielle und personelle Ressourcen verfügen, in die Partnerschaftsarbeit einbezogen werden.

Die städtepartnerschaftlichen Beziehungen sollten nicht als statisch angesehen werden sondern als lebendiges Instrument, das verschiedenen Entwicklungen unterworfen ist. Das bedeutet, dass die Bedeutung der bestehenden Städtepartnerschaften und städtepartnerschaftlichen Beziehungen im Kontext der jeweiligen Ziele und Interessen der Stadt in bestimmten Zeitabschnitten auf Aktualität überprüft werden sollte. Städtepartnerschaften können im Laufe der Jahre eine Bedeutungsveränderung erfahren, diesen Veränderungen sollte in der Bewertung der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit Rechnung getragen werden.

In der Information der Verwaltung, Dezernat IV, I0260/06 „Ergebnisse der Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo vom 25. 06. bis 02.07. 06“ wird ausführlich darüber berichtet.

2. Städtepartnerschaften der Kategorie 3

2.1 Städtepartnerschaft mit Braunschweig

08. Dezember 1987 - Unterzeichnung der Vereinbarung zur Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Magdeburg in der DDR und der Stadt Braunschweig in der BRD

08. Dezember 1992 - Unterzeichnung der „Städtepartnerschaftlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Magdeburg und der Stadt Braunschweig“

Die Städtepartnerschaft zwischen Magdeburg und Braunschweig kam infolge der 1975 in Helsinki verabschiedeten Schlussakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa zustande.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Magdeburg hatten zunächst keine direkten Nutzen von der Partnerschaft, da persönlichen Beziehungen nicht erwünscht waren.

Es war eine formale Partnerschaft auf Ebene der Stadtoberhäupter.

In der Zeit der demokratischen Umgestaltung war Braunschweig der erste Anlaufpunkt für viele Magdeburger.

Die Braunschweiger Stadtverwaltung leistete u.a. auch Starthilfe beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung in der Stadt Magdeburg.

Die lebendige Partnerschaft zwischen den Bürgern existiert durch vielfältige persönliche Kontakte z.B. auf Vereinsebene, Schulpartnerschaften etc.

Die geknüpften Kontakte tragen zum gegenseitigen Verstehen der Menschen bei und helfen beim Zusammenwachsen der alten und neuen Bundesländer.

Es bestehen gute kollegiale Kontakte zur Stadtverwaltung Braunschweig,.

Es werden regelmäßige gegenseitige Einladungen zu offiziellen Anlässen ausgesprochen.

Ein Höhepunkt der Städtepartnerschaft war im Jahr 2007 das 20-jährige Bestehen, das zum 16. Rathausfest der Landeshauptstadt Magdeburg am 3. Oktober eine besondere Würdigung fand.

Die Braunschweiger Zeitung und die Magdeburger Volksstimme boten ihren Lesern ein Städtequiz an. Die Quizfragen wurden von beiden Stadtverwaltungen ausgearbeitet.

Die Gewinner des Braunschweiger Quiz nahmen am 3.10. an einem Festakt im Magdeburger Rathaus teil und erhielten auch ihre Gewinne.

Sie nahmen gemeinsam mit Braunschweiger Stadträten und Gästen an einer Stadtrundfahrt mit dem Oberbürgermeister a.D. Dr. Polte als Stadtführer teil.

2.2 Städtepartnerschaft mit Sarajevo

September 1977 - Begründung der Städtepartnerschaft.

27.11. 1998 - Unterzeichnung der "Gemeinsamen Erklärung der Oberbürgermeister der Stadt Sarajevo und der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfestigung

der Partnerschaft

Die Qualität der Städtepartnerschaft hat sich in den Jahren seit 2003 nach anfänglichen Schwierigkeiten sehr positiv entwickelt.

Durch das Engagement der Initiativgruppe Sarajevo, die sich in Vorbereitung des Besuchs einer Delegation der Stadt Magdeburg vom 6. bis 12. April 2004 in der Partnerstadt Sarajevo gebildet hatte, konnten Verbindungen zwischen verschiedenen Einrichtungen und Partnern hergestellt werden.

Insbesondere auf dem Gebiet der Kultur wurde die Entwicklung der partnerschaftlichen Arbeit durch private Vereine und durch den Einsatz des Dezernates IV weit voran gebracht.

Die Konzertgastspiele in Magdeburg und Sarajevo, die gemeinsam durch den Magdeburger Knabenchor mit dem Musikgymnasium Sarajevo organisiert wurden und die Sammlung von Spenden zur Finanzierung weiterer gemeinsamer Projekte sollen hier genannt werden.

Der Verein fip-media unternahm im Sommer 2005 eine Reportagereise nach Sarajevo. Seit 2005 organisiert der Verein Kante e.V. in Magdeburg und in Sarajevo das Upgrade-Festival. Das Upgrade-Festival fand auch im Jahr des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums 2007 statt.

Vom 25. Juni bis 2. Juli 2006 führte in Vorbereitung des 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. (AGSA) in Kooperation mit der Landeshauptstadt Magdeburg eine Studienreise für Multiplikatoren nach Sarajevo durch.

Im Ergebnis dieser Reise wurden weitere Kontakte geknüpft und die Partnerschaft auf ein höheres Niveau gehoben.

Eine Partnerschaft zwischen dem Freien Waldorfkindergarten Magdeburg e. V. und dem Waldorfkindergarten Phoenix in Sarajevo existiert seit Januar 2007.

Besonders hervorgehoben werden soll auch die im April 2007 erfolgte Gastspielreise des Puppentheaters Magdeburg nach Sarajevo in Kooperation mit dem Goethe-Institut Sarajevo. Aufgeführt wurde das Solostück „Rotkäppchen“ von Frank Alexander Engel.

Weiterhin fand am 14.09.2007 im theater magdeburg/Schauspielhaus „Die lange Sarajevo-Nacht“ statt. Im Rahmen der 17. Magdeburger Literaturwochen war einer der renommiertesten Lyriker Bosniens, Stevan Tontic, zu Gast.

Zum Rathausfest am 3.10. 2007 wurde das 30-jährige Bestehen gemeinsam mit dem Jubiläum der Partnerstadt Braunschweig in einem Festakt in Anwesenheit der Oberbürgermeisterin und einer Delegation aus Sarajevo gewürdigt.

Die Oberbürgermeisterin vereinbarte gemeinsam mit dem Beigeordneten IV weitere zukünftige kulturelle Projekte.

2.3 Städtepartnerschaft mit Nashville

28. Mai 2003 - Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrags mit Nashville

Die sehr lebendige Städtepartnerschaft wird hauptsächlich durch das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum befördert.

Seit 2003 fanden zahlreiche gegenseitige Besuche und Aktivitäten statt, wie Workshops, Schüleraustausche, Studentenaustausche etc..
Der „Andere Dienst im Ausland“ wird jährlich in Nashville geleistet.

Insbesondere auf kulturellem Gebiet fanden rege Kontakte statt.
Hervorzuheben ist das einzigartige Multimediale Theaterprojekt mit dem Tennessee Repertory Theatre Nashville, das vom 30. September bis 2. Oktober 2005 stattfand.

Im Jahr 2008 besteht die Partnerschaft mit Nashville 5 Jahre.

2.4 Städtepartnerschaft mit Harbin/VR China

Beschlusslage:

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg vom 18. Januar 2007 DS0450/06 sollten die bestehenden Kontakte mit Harbin weiter ausgebaut werden mit dem Ziel, eine formelle Städtepartnerschaft zu begründen.

Nachdem bereits am 17.06. 2002 und am 22.09.2006 in Harbin entsprechende Absichtserklärungen unterzeichnet wurden, wurde dem Bürgermeister von Harbin ein Entwurf für einen Städtepartnerschaftsvertrag übersandt, der die Zustimmung der Harbiner Seite fand.

Auf seiner Sitzung am 8. November 2007 wurde durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Grundlage der Drucksache DS0424/07 der Beschluss-Nr. 1672-55(IV)07 gefasst, einen Städtepartnerschaftsvertrag mit Harbin/VR China abzuschließen.

Die damit verbundenen nicht hoheitlichen städtepartnerschaftlichen Aufgaben werden damit dem Verein Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA e.V.) übertragen .

Als Termin für die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages ist das erste Halbjahr 2008 vorgesehen.

3. Städtepartnerschaften der Kategorie 1 und 2

3.1 Partnerschaftskontakte mit Radom/Republik Polen

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg Beschluss-Nr. 1167-38(IV)06 vom 12. Oktober 2006 DS0292/06 sollen die Kontakte mit Radom weiter vertieft werden mit dem Ziel, einen Städtepartnerschaftsvertrag abzuschließen.

Seit 2006 fanden verschiedene Begegnungen und Aktivitäten statt und Projekt wurden initiiert, die nachfolgend dargestellt werden sollen.

9. bis 12. Oktober 2006

Besuch einer Delegation aus Radom bestehend aus 6 Personen, unter der Leitung des damaligen Stadtpräsidenten Herrn Zdzislaw Marcinkowski.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde mit den Vorsitzenden bzw. Vertretern der Fraktionen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg und den Beigeordneten bzw. Vertretern der Dezernate sowie dem Vorsitzenden der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., Herr Krzysztof Blau, wurde über weitere Schritte der Zusammenarbeit beraten.

9. bis 12. Mai 2007

Besuch einer Radomer Delegation, der maßgeblich durch den Beigeordneten IV Herrn Dr.Koch und das Kulturbüro gemeinsam mit dem Freundeskreis Magdeburg-Radom vorbereitet wurde.

Beraten wurden folgende Ziele:

1. Begründung einer Schulpartnerschaft zwischen der Schellheimerschule und der Sportgesamtschule in Radom (Beteiligung des Sportgymnasiums und der BBS II)
Ein Besuch von Schülern aus Radom ist für den Herbst geplant.
2. Die Kooperation der Musikschulen ist vorgesehen.
3. Das Theater Magdeburg hat Interesse bekundet an den Witold-Gombrowicz-Festspielen in Radom teilzunehmen.
4. Der Landesverband des Volkbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge plant für den Herbst 2007 ein bi-nationales Jugendtreffen auf der Kriegsgräberstätte Golm auf Usedom.
5. Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. und der Freundeskreis Magdeburg-Radom beabsichtigen, im Oktober 2007 eine Informationsreise nach Radom für interessierte Magdeburger und Mitarbeiter der Stadtverwaltung durchzuführen.

3. bis 6. Oktober 2007

Der Freundeskreis Magdeburg-Radom der Deutsch-Polnischen Gesellschaft besucht mit einer neunköpfigen Delegation Radom.

Das Amt 13 stellte Gastgeschenke zur Verfügung und unterstützt die Fahrt durch die Übernahme anteiliger Reisekosten in Höhe von ca. 200,00 bis 300,00 EUR.

Teilnehmer waren u.a. der Stadtrat der CDU-Fraktion Herr Veil, der Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Herr Blau, der Vorsitzende des Stadtsportbundes Herr Voigt, Frau Bars, Lehrerin an der Schellheimerschule.

Folgende Vorhaben wurden beraten:

1. Radomer Sportgesamtschule besucht im Frühjahr 2008 die Schellheimerschule zu einem gemeinsamen Handballwochenende. Eine Schulpartnerschaft ist geplant.
2. Einladung des Magdeburger Intendanten zum Jubiläum des Radomer Theaters im nächsten Jahr.
3. Der Kunstverein Radom möchte an frühere Kontakte anknüpfen.
4. Einladung wird zu den „Kammermusiktagen 2008“ in Magdeburg ausgesprochen.
5. Gespräche über Wirtschaftskontakte wurden durch den Vorsitzenden der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Herrn Blau (IHK Magdeburg) geführt.
6. Der Vorsitzende des Stadtsportbundes Herr Voigt nahm Kontakt zur Dachorganisation in Radom auf.

7. Vertiefung von Kontakten des Baugymnasiums Radom zum Baubildungszentrum Magdeburg

8. weitere Kontaktwünsche:

- Sekundarschule mit Deutsch als Schwerpunkt sucht Partnerschule in Magdeburg
- Lehrstuhl „Kunst“ der Technischen Hochschule Radom sucht Kontakte zur Fachhochschule (Industriedesign) - Herr Veil vermittelt den Kontakt.
- Ausbildungseinrichtung für Deutsch- u. Englischlehrer sucht Kontakt.

(vgl. Volksstimmeartikel v. 13.10. 2007)

Weitere Aktivitäten und Kontaktwünsche:

Der Direktor des Norbertus-Gymnasiums Herr Wiemeyer regte an, ein Fußballturnier des SC Norbertus mit Kindern aus Radom im nächsten Frühjahr (März) zu organisieren.

Durch das Amt 13 wurde diese Anregung an Herrn Voigt übermittelt (2.11.07). Herr Voigt erklärte sich bereit, dieses Vorhaben zu unterstützen und die entsprechenden Kontakte zu knüpfen.

Zusammenfassung:

Durch die Aktivitäten des Freundeskreises Magdeburg-Radom der Deutsch-Polnischen Gesellschaft sind für das kommende Jahr eine Vielzahl von Projekten auf den verschiedensten Ebenen initiiert worden.

Das Zustandekommen dieser Projekte würde entscheidend dazu beitragen, die Gemeinsame Erklärung der Oberbürgermeister zur Entwicklung der wirtschaftlichen, wissenschaftlich-technischen und kulturellen Zusammenarbeit, die am 24. Juni 2006 unterzeichnet wurde, mit Leben zu erfüllen und somit die Basis für die Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsvertrages zu bilden.

Es ist beabsichtigt, eine entsprechende Drucksache für die letzte Sitzung des Stadtrates vor der Sommerpause 2008 vorzubereiten und eine Vertragsunterzeichnung für den Herbst 2008 (evtl. 3. Oktober) vorzubereiten.

3.2 Entwicklung einer Partnerschaft mit einer französischen Stadt

Laut Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg aus dem Jahre 2003 Beschluss-Nr. 2733-74(III)03 auf der Grundlage des Antrages A0043/03 der CDU-Fraktion sollte eine Partnerschaft mit einer französischen Stadt begründet werden.

Da entsprechende Bemühungen bisher noch nicht erfolgreich waren, wurde in einem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 08.10. 07 an den französischen Botschafter um Unterstützung hinsichtlich der Suche einer geeigneten Partnerstadt in Frankreich gebeten.

Die AGSA e.V. hat auf der Grundlage schon bestehender Kontakte auf Landesebene ebenfalls bekundet, die Landeshauptstadt Magdeburg bei der Suche nach einer Partnerstadt in Frankreich unterstützen zu wollen.

Hier käme auch eine Stadt in der Region infrage, in der bereits Beziehungen mit dem Land Sachsen-Anhalt bestehen.

3.3 Aufnahme städtepartnerschaftlicher Beziehungen zu Saporoshje

Im Rahmen der langjährigen guten Kontakte der IHK Magdeburg zu Saporoshje und nach der Unterzeichnung einer gemeinsamen Erklärungen zur Zusammenarbeit vom 4. Juli 2005 und einer Vereinbarung vom 26.04. 2007 durch die Oberbürgermeister, wurde ein Entwurf eines Städtepartnerschaftsvertrags durch das Amt 13 vorbereitet, mit Bg III und Prof. Raue (IHK Magdeburg) abgestimmt, und mit einem Oberbürgermeisterschreiben vom 12. Juni 2007 an Saporoshje gesandt.

In seinem Antwortschreiben hat der Oberbürgermeister von Saporoshje sein grundsätzliches Einverständnis zum Vertragsentwurf mitgeteilt, der die Grundlage für die Bestätigung der Städtepartnerschaft durch die Gremien in Saporoshje und Magdeburg bilden kann. Eine Beschlussvorlage zur Begründung einer Städtepartnerschaft mit Saporoshje wird durch das Amt 13 vorbereitet und am 13.03. 2008 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

4. Bewertung der städtepartnerschaftlichen Arbeit im Hinblick auf unterstützende Vereine und Verbände, Gesellschaften und Privatinitiativen

4.1 Deutsch-Amerikanisches Dialogzentrum

Die städtepartnerschaftlichen Kontakte zwischen Magdeburg und Nashville wurden insbesondere auch durch die Arbeit des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums befördert. Eine große Unterstützung ist durch das amerikanische Generalkonsulat in Leipzig gegeben. Durch die Aktivitäten des Deutsch-Amerikanischen Dialogzentrums in Magdeburg und der Organisation Sister Cities in Nashville konnten bereits im Vorfeld Kontakte auf den verschiedensten Ebenen geknüpft werden.

Das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum unterstützt die städtepartnerschaftliche Arbeit der Verwaltung durch die Übernahme bestimmter Aufgaben im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Nashville, wie weiterführende Kontaktaufnahme mit Bürgerinnen und Bürgern, Vorbereitung von Veranstaltungen mit der entsprechenden Partnerstadt, Betreuung von Besuchern, die aus touristischen Gründen Magdeburg besuchen, auch Betreuung von Stipendiaten etc.

Aus dieser Darlegung ist erkennbar, dass es hier im Interesse beider Partner (DAZ u. Stadt) zu einer klassischen Arbeitsteilung bei der Wahrnehmung städtepartnerschaftlicher Aufgaben kommt. Die Stadtverwaltung konzentriert sich auf die „hoheitlichen“ Aufgaben, das Dialogzentrum konzentriert sich auf die Umsetzung konkreter Projekte.

Hier ist erkennbar, dass diese Städtepartnerschaft sich auf einer soliden Grundlage entwickelt hat und weiter entwickeln wird.

Die Belange dieser Partnerschaft sind aus den genannten Gründen von dem Vertragsabschluss der Landeshauptstadt Magdeburg mit der AGSA e.V. unberührt.

4.2 Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA)

Auf der Grundlage der Vertragsunterzeichnung am 27.11. 2007 wird zur weiteren Umsetzung des Vertrages ein Beirat gebildet. Die Fraktionen des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg wurden mit einem Schreiben des Oberbürgermeisters vom 05.12. 07 aufgefordert, einen Vertreter für die Mitarbeit in dem nach § 6 des Vertrages zu bildenden Beirat zu benennen. Die erste Beratung der Vertragspartner findet am 22.01. 2008, um 15:00 Uhr statt.

4.3 Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen, Verbänden und Privatinitiativen

Die städtepartnerschaftliche Arbeit sollte künftig auf verschiedenen Säulen ruhen: Die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg, die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., Vereine und Privatinitiativen, wie z.B. im Falle Radom unter Einbeziehung des Freundeskreises Magdeburg-Radom innerhalb der Deutsch-Polnischen Gesellschaft.

5. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Städtepartnerschaften

5.1 Erarbeitung eines Konzeptes

Auf seiner Sitzung am 06.09. 2007 wurde vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg mit Beschluss-Nr. 1563-53(IV)07 auf Antrag A0023/07 der FDP-Ratsfraktion beschlossen, ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg zu erarbeiten.

Unter Federführung des Amtes 13 wird dazu als Teil des Vertrages mit der AGSA e.V. eine Arbeitsgruppe gebildet, die die weiteren Schritte für die Fortsetzung der städtepartnerschaftlichen Arbeit festlegt. Als Grundlage soll ein Konzept erarbeitet werden.

Hierzu wurde Kontakt aufgenommen mit einer Studentin der Hochschule Magdeburg-Stendal, die dieses Konzept als Thema einer Bachelor-Arbeit einreichen wird, wenn eine grundsätzliche Zustimmung durch die Fachhochschule erteilt wird.

Nach Fertigstellung des Konzeptes, als Termin ist das Ende des 2. Quartals als realistisch einzuschätzen, wird ein Grundsatzpapier zum Beschluss durch den Stadtrat vorbereitet.

Die Antragstellung überschneidet sich mit der von der Verwaltung zu diesem Zeitpunkt schon erarbeiteten Stellungnahme S0122/07.

6. Zusammenfassung

1.

Auf der Grundlage des Vertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA e.V.) vom 27.11. 2007 werden zukünftig gemeinsame städtepartnerschaftliche Projekte zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der AGSA e.V. initiiert. Dies betrifft vor allem die Auslandspartnerschaften Sarajevo und Harbin sowie zukünftig Saporoshje und Radom.

2.

Das Deutsch-Amerikanische Dialogzentrum wird weiterhin die städtepartnerschaftliche Arbeit mit Nashville unterstützen.

3.

Die Ausarbeitung des Konzeptes „Städtepartnerschaften“ sollte als Grundlage für die strategische Überlegung dienen, weitere Städtepartnerschaften abzuschließen.

4.

Zukünftige Beschlussfassungen zu Städtepartnerschaften der Kategorie 3 werden grundsätzlich mit einer Aufgabenübertragung an die AGSA e.V. bzw. in der weiteren detaillierten Aufgabenuntersetzung auch an einen entsprechenden Trägerverein verbunden sein.

5.

Im Haushaltsjahr 2008 sind im Amt 13 in der Haushaltsstelle 1.00000.583000.4 Veranstaltungen (Städtepartnerschaften) insgesamt 22.700 EUR veranschlagt. Davon fließen lt. Vertrag mit der AGSA e.V. projektgebunden jährlich bis zu max. 10. 000 EUR in konkrete Partnerschaftsprojekte. Aus diesem Grunde ist es besonders wichtig, perspektivisch mit Unterstützung der AGSA e.V. den Zugang zu Fördermitteln auf den verschiedensten Ebenen zu finden.

Dr. Trümper